

Internationaler Tag ‚Null Toleranz bei weiblicher Genitalverstümmelung‘

Alle elf Sekunden wird irgendwo in der Welt ein Mädchen Opfer von Genitalverstümmelung. Nicht nur in den Wüstenregionen Afrikas, im Mittleren Osten und in Asien, sondern auch in Deutschland und in NRW. Trotz gegenteiliger Gesetzgebung ist diese grausame rituelle Praxis in manchen Ländern noch weit verbreitet.

Jährlich **am 6. Februar** wird seit 2012 weltweit der Internationale Tag ‚Null Toleranz bei weiblicher Genitalverstümmelung‘ begangen. In diesem Jahr beteiligt sich auch unsere Region an der deutschlandweiten **Büchertischaktion** von TERRE DES FEMMES ab dem 2. Februar, z.B. die Stadtbibliothek Kreuztal, die städtische Bücherei Hilchenbach sowie die Buchhandlung ‚bücher buy eva‘ und die Alpha-Buchhandlung in Siegen, Impulsgeberin Monika Molkentin-Syring, Kreuztal und Annette Kreutz, Hilchenbach, Gleichstellungsbeauftragte und das FrauenForum Siegen-Wittgenstein.

Was ist weibliche Genitalverstümmelung (FGM)?

Weibliche Genitalverstümmelung oder FGM (engl. Female Genital Mutilation) ist eine **schwere Körper- und Menschenrechtsverletzung**. Hierbei werden die äußeren und/oder inneren Labien und die Klitoris teilweise oder vollständig entfernt. 200 Millionen Frauen sind nach Schätzung der UN weltweit von FGM betroffen oder bedroht. In Deutschland lebten 2019 etwa 70.000 von FGM betroffene Mädchen und Frauen. Mädchen werden bereits als Babys oder bis zum Beginn der Pubertät so sehr verletzt, dass sie oft ein Leben lang traumatisiert sind. Meist erfolgt der Eingriff durch medizinisch nicht geschulte Personen, verursacht oft lebenslange Schmerzen und kann zum Tod führen. „Nur ein ‚beschnittenes‘ Mädchen gilt als ‚rein‘, das gesellschaftlich akzeptiert ist und zwangsverheiratet werden kann - eine Form der Unterdrückung, die auf extrem patriarchale Traditionen zurückgeht.“

Wo wird FGM praktiziert?

Betroffen sind die Mädchen und Frauen in über 30 Staaten: In West- und Nordost-Afrika z.B. Ägypten, Eritrea, Somalia, Nigeria, Mali oder Guinea, in Asien z.B. Jemen, Irak, Malaysia und Indonesien.

In Deutschland, wie in anderen europäischen Ländern, ist FGM seit 2013 ein Straftatbestand und gilt als schwere Körperverletzung (§ 226a Strafgesetzbuch). Außerdem gibt es internationale Abkommen wie die Frauenrechtskonvention, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die Kinderrechtskonvention, in denen die weibliche Genitalverstümmelung explizit geächtet wird. Seit Inkrafttreten des neuen Zuwanderungsgesetzes dürfen Frauen bei einer drohenden Verstümmelung nicht abgeschoben werden. Mehr als ein Drittel der Asylsuchenden in Deutschland sind Frauen und Mädchen. Viele von ihnen haben geschlechtsspezifische Bedrohung und Gewalt in ihrem Herkunftsland und auf der Flucht erlebt: Entführung, Folter, Vergewaltigung, Genitalverstümmelung, Zwangsheirat und Zwangsprostitution.

FGM in unserer Region?

Allein in NRW sind mehr als 15.000 Frauen beschnitten und fast 4.700 Mädchen bedroht. Frauen und Mädchen aus dem Irak, Eritrea, Nigeria, Ägypten und anderen Ländern, in denen FGM praktiziert wird, leben z.B. auch in Kreuztal sowie in anderen Kommunen im Kreis.

„Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass auch an unseren Schulen oder in der Kita vor Ort ein Mädchen beschnitten oder von Beschneidung bedroht ist,“ sagt Monika Molquentin-Syring, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kreuztal.

Gemeinsam gegen FGM!

„Das Netzwerk FrauenForum Siegen-Wittgenstein engagiert sich gegen jegliche Gewalt an Frauen und besonders auch gegen Genitalverstümmelung bei Mädchen und Frauen, eine gefährliche und schwere Körpverletzung“, sagt Dr. Margrit Prohaska-Hoch, Sprecherin des Frauenforums.

Die vom Soroptimist-Club Siegen für Februar d.J. geplante und wegen der Pandemie verschobene **Benefizveranstaltung zugunsten des Vereins Target e.V.** wird darum vom FrauenForum mitgetragen. Gabriele Fleschenberg, Vorstandsmitglied im Soroptimist-Club Siegen und Programmverantwortliche des FrauenForums, betont: *„Soroptimist International engagiert sich seit 100 Jahren für Frauen und Mädchen. Gemeinsam mit dem FrauenForum möchten wir die wichtige Arbeit von Target e.V., der von Rüdiger und Annette Nehberg gegründeten Menschenrechtsorganisation, unterstützen.“*

Zudem sendet Radio Siegen / Bürgerfunk / Lokalreport im März ein Interview u.a. mit den Verantwortlichen der Benefizveranstaltung sowie zum Thema weibliche Genitalverstümmelung generell.

Auch die Stadtbibliothek Kreuztal bietet ab sofort innerhalb einer Ausstellung Bücher und Informationen rund um das Thema an. Neben Erfahrungsberichten von Betroffenen wie Waris Dirie „Wüstenblume“ und Ntailan Lolkoki „Die Flügel des Schmetterlings“ liegen hilfreiche Broschüren aus. *„Nur Aufklärung kann bei diesem Thema helfen und dafür setzen wir sehr gerne unsere Reichweite und Präsenz in Kreuztals Innenstadt ein.“* so Leiterin Linda Donalies.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat einen pass-ähnlichen ‚Schutzbrief‘ entwickelt. Er ist ein wichtiges Instrument, der FGM entgegenzuwirken. Er klärt darüber auf, dass weibliche Genitalverstümmelung in Deutschland eine Straftat ist und mit bis zu 15 Jahren Haft geahndet werden kann - auch dann, wenn sie im Ausland durchgeführt wird. Häufig werden Mädchen nämlich zur so genannten ‚Ferienbeschneidung‘ aus Deutschland in ein anderes Land gebracht. Auch dann ist deutsches Recht anzuwenden.

Am Runden Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen arbeiten VertreterInnen aus der Community, aus Ministerien und Institutionen zusammen. Sie sensibilisieren sich, entwickeln Projekte und politische Initiativen.

Für die nachhaltige Abschaffung von FGM wird fundiertes Wissen benötigt zu den gesundheitlichen, psychischen und sozialen Konsequenzen sowie zur rechtlichen Situation. Erst wenn die Gesellschaft ausreichend aufgeklärt ist, kann engagiert gegen FGM vorgegangen werden.

Darum beteiligen wir uns an der Büchertischaktion 2022 von Terre des Femmes!

Kontakte:

Monika Molkentin-Syring, m.molkentin@kreuztal.de, 02732-51310

Linda Donalies, l.donalies@kreuztal.de, 02732 - 51410

Dr. Margrit Prohaska-Hoch, maproho-zonta-siegen@gmx.net

Gabriele Fleschenberg, gabriele@fleschenberg.com

Annette Kreutz, a.kreutz@hilchenbach.de

Quellen: TERRE DES FEMMES - Menschenrechte für die Frau e.V. - Bundesweite Büchertischaktion zum Internationalen Tag „Null Toleranz gegenüber weibliche Genitalverstümmelung“ (frauenrechte.de)

In NRW/Düsseldorf gibt es z.B. das Bildungsportal Kutairi, auf dem sich alle, die mit dem Thema in Berührung kommen (wollen), eigeninitiativ mit Wissen versorgen können <http://www.kutairi.de/exkurs/>

<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/284943/internationaler-tag-gegen-weibliche-genitalverstuemmelung>

<https://www.fluter.de/cut>



(Bildungsportal Kutairi)

Zahlen aus 2017 – Frauen in Kreuztal (kinderreiche Familien/gefährdete Mädchen?) Nur nichtdeutsche Frauen	Zahlen aus 2022 – Frauen in Kreuztal (kinderreiche Familien/gefährdete Mädchen?) Nur nichtdeutsche Frauen
Irak 62	Irak 81
Eritrea 8	Eritrea 14
Ägypten 4	Ägypten 5
Nigeria 13	Nigeria 17
Somalia 1	Somalia 2
Guinea 1	Guinea 2
	Indonesien 1
	Jemen 2
	Äthiopien 1

Weitere Statistiken

<https://www.kutairi.de/is00/>

Liste von Ärztinnen und Ärzten

<https://www.kutairi.de/arzt/>

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/schutzbrief-gegen-weibliche-genitalverstuemmelung-179280>